

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
8 (1882)**

296 (17.12.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1038904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1038904)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher



Anzeiger.

Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mt. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mt. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

No 296.

Sonntag, den 17. December 1882.

VIII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 15. Decbr. Aldermann, Kleist-Regow und Hartmann haben in der Commission für die Gewerbeordnung den Antrag eingebracht, wonach als gewerbliche Arbeiter nur solche Personen beschäftigt werden dürfen, welche mit einem Arbeitsbuch versehen sind; die Commission wird den Antrag heute Abend beraten. Die Commission lehnt die Bestimmung der Vorlage wegen Entziehung der Approbation der Aerzte und Apotheker ab, beschloß dagegen die Entziehung der Approbation für die Dauer des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte.

Die hier versammelten Deputirten von 16 der größten deutschen Handwerkskammern und Corporationen beschloßen einstimmig eine Resolution gegen den Bedell'schen Börsensteuerantrag, welche morgen im deutschen Handelstage ein gebracht und motivirt werden soll. Gleichzeitig wurde das Vortreffenscollegium der Berliner Kaufmannschaft ersucht, eine Denkschrift über die praktischen Folgen, die aus der Annahme des Bedell'schen Antrages für verschiedene Zweige des Geschäftslebens sich ergeben würden, abzufassen und mit den Unterschriften der in der heutigen Conferenz vertretenen anderen dazu aufgerufenen Handelskammern versehen, dem Reichstage zu überreichen.

Die von den Deputirten der Handelskammern beschlossene Resolution an den Handelstag lautet: „Die von Bedell-Matthow vorgeschlagenen Maßregeln enthalten so schwere Verkehrsbelästigungen und greifen so tief in das Geschäftsleben ein, daß nach Annahme des Antrages die größten Schädigungen für die Verkehrsentwickelungen entstehen würden, die nicht bloß die Geschäftswelt, sondern allmählig die ganze Nation treffen müßten; denn das Zeitgeschäft, welches der Antrag in allen seinen Erscheinungsformen und zwar wiederholt treffen müßte, ist für das wirtschaftliche Leben ein absolut unentbehrliches Verkehrselement, woran jeder Gewerbetreibende, Industrielle, Landmann, jede größere Verwaltung und auch die Staatsverwaltung direct oder indirect theilhaftig ist. Die Nachteile, welche durch die Beschränkung des Zeitgeschäftes entstehen würden, sind nicht wieder einzubringen, da der bei uns geherrschende Verkehr den Weg in andere Länder suchen wird, worin eine solche Beschränkung des Umsatzes nicht besteht. Die vorgeschlagene Erhebungsart würde zu unentbehrlichem inquisitorischem Eindringen in die inneren Geschäftsverhältnisse der Gewerbetreibenden und des Privatpublicums führen. Der Handelstag erklärt sowohl die Grundsätze worauf der Antrag beruht, als auch die Modalitäten der Ausführung für unwirtschaftlich und kann deren Annahme nicht dringlich genug widerathen.“

Das Reichsgericht verwarf die Revision Bebel's, welcher wegen Verleumdung des Bundesraths vom Dresdener Landgerichte zu zweimonatlichem Gefängniß verurtheilt wurde.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „So viel aus den geirigen Beratungen des evangelischen Oberkirchenraths mit dem Synodalrath verlautet, dürfte in Sachen der Wischehen eine von den Kanzeln zu verlesende Ansprache an die Gemeinden zu erwarten stehen, welche dieselben zur Treue im Bekenntniß auch auf dem Gebiete der Ehe ermahnen und außerdem eine nähere Anweisung an die Geistlichen und Gemeindeführer für ihr Verhalten bei den aus Wischehen sich ergebenden Fragen enthalten soll.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß in Anbetracht der mehrseitig gemeldeten Thatsache, wonach die Franzosen die Abneigung, Producte der Industrie zu beziehen, gegenwärtig wo immer möglich behändigen, die Absicht besteht, Frankreich gegenüber nicht bei der gegenwärtigen enthaltenen Zollscale zu verbleiben, insbesondere moussirende Weine und sogenannte „Articles de Paris“ einem höheren Zollsaße zu unterziehen.

Ueber siebenhundert Regierungs-Bausührer halten sich zur Zeit in Berlin auf, um sich auf die zweite Staatsprüfung vorzubereiten. Es ist dies gewiß eine Zahl, aus welcher hervorgeht, daß weder die neueste Reform der Gewerbebesuchen, noch auch alle Schilderungen der trüben Aussichten für die Zukunft die bausachlustigen Studiosen und Praktiker zurückhalten können. Zur näheren Einarbeitung auf die Anforderungen der großen Staatsprüfung sind in sieben Vereinen 616 Bausührer näher unter einander verbunden, während dazu noch ungefähr hundert Candidaten des Maschinenbauzweigs zu zählen sind. Entgegen den früheren Traditionen der Berliner Schule geht aus den einzelnen Berzeichnissen hervor, daß die Bau-Ingenieure (237) an Zahl die Architekten (210) bedeutend überwiegen. Wenn auch ein Theil der angegebenen Siebenhundert zeitweise wieder nach der Provinz zurück kehrt, so bildet doch die unmögliche Nothwendigkeit eines längeren

Aufenthaltes in Berlin bei der großen Zahl der Candidaten der Baukunst für den „Wasserkopf“ der Monarchie eine recht stattliche Einnahme.

Die Königlichen Steuerkassen im Regierungsbezirk Düsseldorf sind ermächtigt worden, in den durch die jüngsten Ueberschwemmungen betroffenen Gemeinden bezüglich der in diesem Monat fällig werdenden directen Staatssteuern (Klassen-, Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) das Mahn- und Zwangs-Verfahren auf vier Wochen hinauszuziehen.

In der „Deutschen Revue“ erschien ein Artikel des Vice-Admirals z. D. Hensel, welcher Helgoland für Deutschland erwerben möchte und die englischen Kriegsschiffe, die 1864 bei Helgoland lagern, beschuldigt, den Dänen Spionierdienste geleistet zu haben. In dessen ist diese Beschuldigung durch eine Reihe von Aufträgen in der „Army and Navy Gazette“ wohl genügend widerlegt worden. Die Engländer behaupten sogar, das deutsche Geschwader wäre durch die englische Flagge damals vor einer beinahe sicheren gänzlichen Niederlage geschützt worden. In der englischen Presse ist von einer Abtretung Helgolands an Deutschland weit mehr die Rede gewesen als in der deutschen. Wir glauben nicht, daß das winzige Eiland sich ohne ganz unvorstellbar mäßige Kosten in einen befestigten Kriegshafen verwandeln läßt. Helgoland hat also für die Engländer keinen Nutzen, sondern nur einige Kosten, namentlich die Besoldung des Gouverneurs. Auch für Deutschland würde jene Erwerbung schwerlich einen militärischen Nutzen haben, und so können wir der gegenwärtigen Lage der Dinge, obwohl die Insel trotz der englischen Herrschaft nur von Deutschen besetzt ist und das Seebad auch fast nur von Deutschen besucht wird, sehr ruhig zusehen, womit freilich nicht gesagt sein soll, daß uns die Erwerbung nicht seiner Lage wegen doch angenehm sein würde.

Der unerhörte Terrorismus, den die „Narodni Listy“ in Prag ausüben, wird selbst den Czechen schon zu arg und der conservative „Czech“ giebt dieser Empfindung in folgenden Sätzen Ausdruck: „Wen geht das was an, wenn ein czechischer Vater sein Söhnchen oder Töchterchen in eine deutsche Schule schickt? ... Wer hat sich darum zu kümmern, ob ein czechischer Vater mit seiner Familie ins deutsche oder czechische Theater geht? Niemand darf in seiner bürgerlichen Freiheit in solcher Art beschränkt werden, daß sein Name wegen solcher Akte öffentlich proscribirt werden kann. Wohin wird es unter solchen Verhältnissen mit unserem Prag kommen? Aengstliche Leute müßten sich auf der Gasse scheu umsehen, ob nicht irgend ein Büttel der „Narodni Listy“ sie deutsch sprechen hört. Am Ende bringen wir es so weit, daß Jeder, der unversehens ein deutsches Wort spricht, mit irgend einem Zeichen auf den Rücken gestempelt wird. Das ist ja eine neue Auflage der geheimen Inquisition. Die nationalen Torquemadas werden überall, im Theater, in den Gasthäusern, in den Kaufäden, in den Straßen und vielleicht sogar in den Familien darauf achten, daß ja Niemand ein deutsches Wort hören läßt. Vielleicht bringt man dann auch neben den Pranger den Scheiterhaufen an, auf welchem dann alle jene Czechen verbrannt werden, die das Verbrechen begangen haben, deutsch zu sprechen.“

Marine.

Wilhelmshaven, 16. Dec. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 12. v. M. ist folgendes bestimmt: Der Seconde-Lieutenant Fehr von Ganslein vom See-Bataillon scheidet behufs Uebertritts zur Armee von der Marine aus; gleichzeitig ist derselbe als Seconde-Lieutenant mit seinem Patent im 2. badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 angestellt. Der Seconde-Lieutenant Mauchhoff, bisher im 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29 ist mit seinem Patent im See-Bataillon angestellt. — Der Marine-Intendantur-Registrator-Assistent Leise der hiesigen Stations-Intendantur ist zum Marine-Intendantur-Registrator-Assistent, Materialverwalter Schwandt, zum Marine-Intendantur-Registrator-Assistenten bei der hiesigen Stations-Intendantur ernannt.

Sofales.

* Wilhelmshaven, 16. Decbr. Zur gestrigen öffentlichen Sitzung des Bürgervereins-Collegiums — (laut Collegial-Beschluß diesmal abgehalten im Ernst'schen Local) — waren erschienen die Herren Schiff (Wortführer), Ewen, Kaper, Mascher, P. Meyer, S. H. Meyer, Wachsmuth, Wiltz und Reich. Ferner nahmen noch an der Sitzung Herr Bürgermeister Feldmann Theil.

Das Collegium nahm zunächst Kenntniß von den letzten Protokollen der Monats-Revision der Kammerei- und der städtischen Sparkasse, ferner von den Anzeigungs-gesuchen des Photographen Christian Schorr und des Gefindepäcklers Bernhard Henschen.

Weiter stand auf der Tagesordnung die Berathung

der Friedhofsordnung sowie einer Dienstordnung für den Todtengräber. Unter einigen Abänderungen fanden die Entwürfe der sehr sorgfältig ausgearbeiteten und den hiesigen Verhältnissen genau angepaßten Verordnungen nach dreistündiger Sitzung einstimmige Annahme.

* Wilhelmshaven, 16. Decbr. Die Künstler-Vorstellungen in Burg Hohenzollern werden, wie wir hören, in nächster Zeit ihrem Namen mehr entsprechen, als bisher. Es werden neu, anerkannt vorzügliche Kräfte hinzutreten und dann ein Ensemble bilden, wie es Jeden befriedigen wird. Schon morgen tritt eine neue Artista, Miß Viktoria, mit einer Sensations-Nummer auf. Die bisher mitwirkenden Künstler, als die Gebrüder Halay, der Drabtschilfinkler Verdoga und der Jongleur Granado haben hier noch nie Gesehenes vorgeführt; ihre Leistungen sind thätlich staunenswerth und sie verdienen den Beifall, mit welchem sie allabendlich überschüttet werden. Was bei den bisherigen Vorstellungen dem Bereich des Tinel-Tangels angehörte, wird das große Publikum gern vermissen und sich dafür in Zukunft weit stärker nach Burg Hohenzollern gezogen fühlen.

* Wilhelmshaven, 16. Decbr. Auf das in heutiger Nummer unseres Blattes angekündigte Große Kaiserjaal-Concert, gegeben von unserer Marinekapelle, möchten wir besonders empfehlend hinweisen, weil der ganze Ertrag desselben nach Abzug der Honorarkosten für die Musik, den Ueberschwemmten am Rhein zufließen soll. Außerdem gedenkt der Besitzer des Stablissemments noch einen Separatbeitrag von je 5 Pf. für jedes zu vertilgende Seidel Bier zu gleichem Zwecke abzuführen. Die verehrlichen Gäste werden also in diesem Falle auch einmal durch Entfaltung eines „riesigen Durstes“ ihre Wohlthätigkeit bezeugen können. Für das Concert ist ein sehr hübsch gewähltes Programm vorgesehen.

* Wilhelmshaven, 16. Decbr. Ein schönes Beispiel von Opferwilligkeit gaben gestern die Kinder in der Familie Th., welche, als sie von der Noth der armen Ueberschwemmten am Rhein hörten, ihrem Vater erklärten, auf den Christbaum verzichten zu wollen, es solle der dafür entfallende Betrag von 11 Mark die Noth der Hilfsbedürftigen lindern helfen.

— Für die Nothleidenden am Rhein gingen ferner bei uns ein: D. St. 3 Mt., F. Sch. 3 Mt., R. R. 10 Mt., Frau Knoop 6 Mt., Gesammelt in Sch. St. 13 Mt., von den Napoleonspielern im Rathskeller 1 Mt. 80 Pf., R. Gehrels 3 Mt., bei einem Kaffeecat gesammelt durch K. J. 2 Mt., in Summa bis jetzt 254 Mt. 30 Pf. — Weitere Beiträge werden erbeten.

Die Redaktion.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Amich, 12. Dec. Mit Genehmigung des Magistrats wird in diesen Tagen hier eine Collecte für die Errichtung einer Herberge zur Heimath abgehalten.

Jever, 15. Dec. Vorgestern Nacht erschloß sich in einem hiesigen Gasthaus der aus Dresden gebürtige Steinbauergehülfe B., welcher früher hier conditionirte. Derselbe hatte einige Stunden vorher seine Verlobung gefeiert.

Oldenburg. Am Mittwoch den 20. Decbr. findet die dritte Abonnements-Vorstellung für Auswärtige im großherzoglichen Theater statt. Zur Aufführung gelangt: „Robert und Bertram“.

Bremen. Gegen den berühmten Rathskeller in Bremen hat sich in den letzten Tagen eine starke Opposition gezeigt, an deren Spitze hiesige Hotelbesitzer stehen. Man will, der Rathskeller solle nichts Weiteres sein, als was er von jeher gewesen, ein Weinkeller. Aber in den letzten Jahren habe man daraus einen förmlichen Speisekeller gemacht, ja, man treibe sogar nach Außen hin einen Detailverkauf mit Kaviar, Tabak, Austern etc. Die Opponenten haben nichts dagegen, wenn im Rathskeller fortan kalte Küche vorhanden sei — aber weiter dürfe der Staat die Konkurrenz gegen seine Mitbürger nicht treiben. Aus gleichen Gründen halten sie auch die projektirte Vergrößerung des Kellers, sowie die Anlage einer kostspieligen Ventilation für überflüssig. Für den gewöhnlichen Verkehr sei der Keller hinreichend, auch die Luft darin ganz erträglich, wegen einiger Ueberfüllungen, die im Jahre vorkommen, brauche man einen so großen Aufwand nicht zu machen. — Die Leute haben nicht Unrecht.

Rastede. Im Rasteder Schloßpark ist eine wilde Kage in einem Fuchseisen gefangen worden. Der Balg wird wohl dem Oldenburger Museum zugehen. Von dem Vorhandensein der Wildkage, die als ein Pracht-Exemplar geschildert wird, hatte man bis dahin keine Ahnung.

Bekanntmachung.

Für den Werftbetrieb soll der Bedarf an Teakholz in Blöcken sowie an Brettern und Planken, zusammen etwa eine volle Schiffsladung, direkt aus Ostindien im Wege der öffentlichen Verdingung beschafft werden.

Hierzu ist Termin auf **Sonnabend,**

den 30. Dezbr. 1882, Vormittags 11³/₄ Uhr, im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebote auf Teakholz“ rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch von der Registratur gegen Einzahlung von M. 1,00 schriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. 1882.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung

betr. Wohnungsangabe auf Briefen etc. Die Bestellung der mit der Post für Wilhelmshaven und die benachbarten Ortschaften eingehenden bezw. hier ausgehenden Sendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Pakete etc.) erleidet oft dadurch eine unvermeidliche **Verzögerung**, daß in den Briefaufschriften u. s. w. die **Wohnung des Empfängers nicht angegeben oder nicht richtig bezeichnet worden ist.** Dies ist aber bei allen hierher bestimmten Postsendungen, soweit dieselben nicht an Behörden, Firmen oder sonst allgemein bekannte Personen gerichtet sind, durchaus wünschenswerth und liegt sowohl im Interesse der Absender wie Empfänger.

Bei Absendung von Briefen empfiehlt es sich demnach, außer der Orts- und Datumsangabe auch die Wohnung nach Straße und Hausnummer in den Briefen zu vermerken.

Behufs Herbeiführung einer unverzögerten Bestellung der Postsendungen in der Stadt Wilhelmshaven und in den umliegenden Landbezirken wird das correspondirende Publikum ersucht, auf vollständige und genaue Adressirung der zu erwartenden Postsendungen thunlichst hinzuwirken, sowie auch von vorkommenden Wohnungsänderungen dem unterzeichneten Postamt eine kurze schriftliche Mittheilung zu machen und dem Revidirbriefträger Kenntniß zu geben.

Wilhelmshaven, 11. Dez. 1882.

Kaiserliches Postamt.
Kühne.

Verkaufs-

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich folgende Gegenstände, als:

- 1 Plüschsopha und
- 2 Sophasische

am

Dienstag, den 19. Dezbr. 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wilhelmshalle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 15. Dez. 1882.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der für Montag den

18. dies. Mts., Nachm. 2 Uhr, in der Wilhelmshalle angelegte Zwangs-

verkauf findet

nicht

statt.

Wilhelmshaven, 16. Dez. 1882.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen.

Sahnwald, Neuhr. 13.

Burg Hohenzollern. Weihnachts - Ausstellung 1882.

Jeden Abend nur bis incl. 23. Decbr. a. c.

Große Künstler-Vorstellung von nur Specialitäten I. Ranges. Die vorzüglichsten Leistungen der **Brothers Galay**, einzig in ihrer Art dastehend, sowie **L. Auftreten der Miss Victoria**, Trapez-Künstlerin; außerdem wird **Miss Victoria** die Drahtseilfahrt durch den ganzen Saal an den Bühnen (**Sensationsnummer**) ausführen. **Anfang Sonntag 5 Uhr. Wochentags 6¹/₂ Uhr. Sperrst. 1. Mk. Eintrittspreis 50 Pf.**

Die Direction.

Kaiser-Saal.

Heute Sonntag, den 17. Dezember 1882:

GROSSES CONCERT

à la Strauss,

zum Besten der Leberschwemmen am Rhein,

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung des Capellmeisters Hrn. Latann.

Entree 50 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Der ganze Ertrag, nach Abzug der Kosten für Musik, und außerdem noch von jedem Schoppen Bier, welcher während des Concerts getrunken wird, 5 Pf., wird an die Nothleidenden abgeführt.

Hochachtungsvoll

Albert Thomas.

LIEBIG'S BACKMEHL LIEBIG'S PUDDINGPULVER

DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur acht, wenn jedes Packet diese Marke trägt.



Um einen vorzüglichen Pudding zu halbem Preise und ohne Mühe zu bereiten, nehme man von 1/2 Liter Milch 6 Löffel voll und mische damit den Inhalt eines Paq. Puddingpulver. Dann lasse man den Rest der Milch mit ca. 60 Gr. Zucker kochen, giesse in dieselbe die Pudding-Mischung, rühre gut durch, lasse einigemale aufwallen und giesse die Masse in eine Form.

Kaffee-Kringel. 2/5 Pfd. Backmehl, 1/5 Pfd. Butter 1/5 Pfd. Zucker, 1 Ei, 1/4 Stange Vanille. Aus diesem Teig werden Kringel geformt.

Omelets werden ebenfalls ausgezeichnet durch Anwendung des selbstthätigen Backmehls, selbst an Eiern kann man dabei sparen.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren L. Janssen, E. Wetschky, H. Christians.

84^a. Roonstr. 84^a.

Schuhwaaren-Lager.

Da ich durch große Zusendung bloß neuer, recht dauerhaft gearbeiteter **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder, vollständig completirt bin, halte solche einem geehrten Publikum zu sehr billigen Preisen aber nur gegen baar Bestens empfohlen.

W. Leverenz.

Winter-Heberzieher

um damit zu räumen, sind zum auffallend billigen Preise zu haben bei

Rud. Albers, Bismarckstr. 62.

Christbaumschmuck, Lichter und Lichte

empfiehlt

Arnold Gossel.

Harmonikas

von den kleinsten bis zu den größten zu billigen Preisen bei

Rud. Albers, Bismarckstr. 62.

Auf meine

Weihnachts - Ausstellung

Kinderspielwaaren und Puppen

erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen.

Arnold Gossel.

„AMERIKA.“

Diese mit dem 20. März a. c. in den 2. Jahrgang getretene Zeitschrift bringt wahrheitsgetreue Mittheilungen (mit Illustrationen) aus dem geistigen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben in den Vereinigten Staaten und ist für Alle, welche an dem mächtig emporkommenden Staatwesen jenseits des Oceans Interesse nehmen, bestimmt.

Dieselbe erscheint am 1., 10. und 20. jeden Monats und kostet im Abonnement ganzjährig fl. 5 oder 10 Mk., inclusive Franco-Zufendung per Post. Den Vertrieb für den Buchhandel und Norddeutschland hat Herr A. B. Auerbach in Berlin, W., übernommen, von dem, sowie vom Herausgeber Otto Naack in Wien, I., Wallfischgasse 10, Probe-Nummern gratis und franco zu beziehen sind. Der 1. Jahrgang, elegant in Leinwanddecke mit Gold- und Schwarzdruck, gebunden, ist zum Preise von fl. 5 oder Mark 10 zu beziehen.

Empfehle:

Buckskins & Tuche

in schöner Auswahl zu billigen Preisen. — Anzüge werden in kurzer Zeit dauerhaft und gut sitzend angefertigt.

H. A. Kickler.

Bekanntmachung.

Die der provinzialständischen Chaussee-Verwaltung zu Hannover gehörenden Grundstücke als:

- 1) das an der Sande-Wilhelmshavenener Chaussee zwischen den Stationen 4,1 und 4,3 in der Feldmark von Neuende belegene Grundstück;
- 2) die bei der früheren Gastwirthschaft „Erholung“ zu Wilhelmshaven belegene aufgehobene Chausseestrecke,

sollen auf den Zeitraum von 6 Jahren öffentlich unter gewissen Bedingungen verpachtet werden.

Termin dazu ist angelegt auf

Freitag, den 22. d. M., Nachm. 2 Uhr präc.,

im **Rehmstedt'schen** Gasthofe zu Kopperhördn, wozu Pächter eingeladen werden.

Wittmund, den 14. Decbr. 1882.

J. A.

Der Chaussee-Aufsicher.

Mülder.

Weisse Torfstreu in Ballen

empfiehlt

E. Schultze.

Pferdemist

wird abgegeb'en.

Kronprinzenstraße 14.

J. Hempel.

Größte Deutsche

Singer-Nähmaschinen-Fabrik

von

Seidel & Naumann, Dresden.

Permanentes Lager und Ausstellung von 20 Maschinen nur Bismarckstraße 13.

Billigste Preisstellung. Theilzahlung.

C. Ellebrecht.

Zu den billigsten Preisen verkaufe ich

Kinder-

Spielsachen

in meiner

Weihnachts-Ausstellung.

Belfort.

Diedr. Alberts.

Baumlichte

in allen Farben und Größen, Lichthalter u. Baumverzierungen sowie täglich

frische Gese

halte bestens empfohlen.

Kopperhördn. **H. Menken.**

Zu hatte Gelegenheit

200 Stück recht schwere

Filzröcke

billig gegen baar zu kaufen und empfehle dieselben zu

4 Mk. 50 Pf.

pro Stück.

Diedr. Alberts,

Belfort.

Echten Groninger

Honig-Kuchen

empfiehlt

Ernst Högl.

Kronprinzenstr. 12.

Gröfzung

meiner

Weihnachts - Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an.

J. D. Stoll,

Belfort.

Zum Festbedarf empfehle

feinstes

Weizenmehl

sowie

vorzügliche Gese.

Ernst Högl,

Kronprinzenstraße 12.

Etwaige Forderungen

an mich bitte ich, mir doch

gütigst umgehend auf-

zugeben, um dieselben

vor meiner Abreise zu

Anfang Januar, regeln

zu können.

E. Wetschky.

Woll-Waaren,

als:

Unterhofen.

Unterjaken.

Kopfsücher.

Damenwesten von 1,50 M. an.

Colliers (woll. Shawls).

Sachenez (Halstücher).

Handschuhe in Wolle und

Budefin.

Taschentücher bis zum feinsten

Genre.

Wappröcke von 2,75 M. an.

Dianelle nur bester Qualität

garantirt krumpffreie Waare,

sowie sämtliche sonstigen Winters-

artikel, empfiehl

Diedr. Alberts,

Belfort.

Gef. a. sof. 3 perf. Köchinnen fürs

Hotel, Salair 300—400 Mk., und

3 junge Mädch. zum Aufw. im Re-

staurant nach Ausw., ebenf. 2 tücht.

Mädchen, die melken können.

Senschen's Nachweis-Bureau.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit Schlafzimmer

zum 1. Januar.

Frau Wwe. Stolle,

Bismarckstr. 27. a. Part.

Zum Hauschlachten

und Thüringer Würstchen

empfiehlt sich

Aug. Martini, Altheppens,

Altmarktstraße 148.

Latrinen u. Müllgruben

werden sauber und zu billigem Preise

gereinigt

Fuhrmann's. Janssen, Kopperhördn.

Ein junger Mann, Techniker,

wünscht zum **1. Januar** eine

Wohnung in der Nähe der

Werft, am liebsten in der Roon-

straße, zu mieten. Gefl. Offerten

unter B. 2 an die Expedition dies.

Blattes.

Gesucht

per 1. Januar eine Familien-

Wohnung für 5—600 Mark.

Offerten unter „Wohnung“ an die

Exped. d. Bl. erbeten.

Die **Margarethe Thiele**, geschied-

ene Karstedt, fordere ich hier-

mit auf, mir meinen Trauring

wieder zukommen zu lassen.

Andreas Karstedt.

Rechnungs-Formulare

für nachstehende Kaiserl. und Königl.

Behörden, als:

Kaiserliche Werft,

Marine-Hafenbau-Commission,

Marine-Garnison-Verwaltung,

der Kaiserlichen Werft,

Königliche Fortification etc. etc.

bält stets vorräthig und empfiehlt

zu billigen Preisen

Th. Süss,

Buchdruckerei des Tageblattes.

Die Taback-Cigarren- & Kurzwaarenhandlung

von **A. Busse**, Bismarckstraße 55

hält in reichhaltigster Auswahl zum Weihnachtsfeste bestens empfohlen:

- Cigarren** in gut abgelagerter Waare schon von Mk. 30 pro Mille ab.
Taback als: ff. türk. Rauchtacke, Shag und grobgeschnittene Rauchtacke in sämmtlichen hier gangbaren Sorten, Kau- und Schnupf-Tabacke.
Cigarretten.
Rauchrequisiten als: lange, mittlere und kurze Bryère und Shag-Pfeifen, Cigarren- und Cigarrettenspitzen, Pfeifenköpfe und Abgüsse, Cigarrettenpapier, Feuerzeuge, Zündhölzer etc.
Kurzwaaren als: Cigarren- und Brieftaschen, Portefeuilles, Visitenkartentäschchen, Notizbücher, Photographie- und Schreib-albums, Portemonnaies, Geldbeutel, Uhrketten, Kämmen, Spazierstöcke etc.
Parfümerie und Seifen.

Mit heutigem Tage eröffnere der ergebenst Unterzeichnete in den Localen
 Nooustraße 82, im Hause des Hrn. Restaurateur Ringius, im besonderen Zimmer,
 und in Neuheppens beim Kaufmann Hrn. D. H. Dirks, Neuestraße 18

Grosse Weihnachts-Ausstellungen.

Die Ausstellungen sind aufs Reichhaltigste sortirt in Pfefferkuchen, Marzipan-
 sachen, Bonbonnièren, Baum-Confect, weiße und braune Nüsse etc. Alles ist in
 bekannter Güte zu den äußerst billigsten Preisen zu haben
 Zu recht regem Besuch der Ausstellungen ladet ein
 NB. Sämmtliche Sachen werden zu Fabrikpreisen verkauft.

Hochachtungsvoll
W. A. Folkers.

Photographie-Albums,
 Schreib- und Musik-Mappen, Brieftaschen,
 Cigarren- und Visitenkarten-Etui's,
Portemonnaies,
 Ledertaschen, Schul-Tornister etc.,
 in großer Auswahl bei mäßiger Preisstellung vorrätig.
Arnold Gossel.

Meine
Glas- und Porzellan-Waaren
 halte ich zu Weihnachts-Einkäufen zu sehr billigen Preisen bestens em-
 pfohlen.
H. C. van Freeden,
 Neuheppens, Neuestr. 3.

Winter-Paletots
 verkaufe um damit zu räumen, auffallend billig.
Heinr. W. Albers, Nooustr. 101.

Baum-Confect,
Marzipan-Corten,
 gefüllte Atrappen etc.,
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Kinder-Ueberzieher
 und Jaquets
 in allen Größen bei
Rud. Albers, Bismarckstraße 62.

 **S. Bunnemann** 
Roonstrasse.
 Größte Auswahl in fertigen Schuhwaaren.
 Damen- und Herrenstiefel mit Doppelsohle, in vorzüglicher
 Waare. Damen-Ballschuhe, passend als Weihnachtsgeschenk.
 Gummischuhe, Filzschuhe etc.

Jeder Mann muß seiner Frau
 eine Singer-Nähmaschine schenken,
 welche Nooustraße 103 bei
H. A. KICKLER
 sehr billig zu beziehen ist. — Dasselbst kostet eine Singer-
 Maschine zum Hand- und Fußbetrieb, mit allen neuesten Verbesse-
 rungen versehen, nur 75 Mark.

Zum Festbedarf
 empfehle feinstes
Dampfmehl,
 18 Pfd. 3 Mk., 25 Pfd. 4 Mk., beste neue Muscat- und Cleme-
 rosinen (ausgesucht), Corinthen, Pflaumen, Feigen, Wall-
 und Haselnüsse, sowie alle Gewürze in nur frischer Waare.
Kopperhörn. H. Menken.

Folgende Waaren habe zum

AUSVERKAUF

gestellt:
Winter-Mäntel für Damen und Kinder.
Regen-Mäntel
Kopf- und Taillentücher," Tischdecken, Gardinen,
 sowie eine Parthie zurückgesetzter Knaben-Anzüge und
Paletots.

Um bis Weihnachten mit diesen Artikeln möglichst zu
 räumen, sind die Preise deshalb 20 bis 25 pCt. herabgesetzt.
 Bismarckstraße Nr. 12. **M. Philipson.** Bismarckstraße Nr. 12.

Zur silbernen Hochzeit des hohen Kronprinzl. Paares.
 (25. Januar 1883)
Fahnen, Flaggen (worunter speziell die Flaggen Srer Kaiserl.
 Hoheit der Frau Kronprinzessin und Sr. Kaiserl. Hoheit des
 Kronprinzen); **Wappenschilder, Transparente, Lam-
 pions, Illuminationstöpfechen, Feuerwerk** etc.
Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rhein.
 Preisverzeichnisse (spezielle Festausgabe für die Kronprinz-
 liche Silberhochzeit) gratis und franco.

Müller & Comp.

Uhrenhandlung
 Neuheppens, Bismarckstr. 13.
 Großes Lager in goldenen und silbernen Damen- u. Herren-
 uhren, Regulatore, Wecker u. Wanduhren, Salmi-
 Nickel- und Stahlsketten. — 2 Jahre Garantie für jede
 gekaufte Uhr. — Reparaturen streng und solid bei mäßigen
 Preisen unter einjähriger Garantie.
 Unsere Verbindung mit den ersten Fabriken der Schweiz und
 Deutschland bürgen für nur gute Waare bei billigsten Preisen.
Müller & Comp., Wilhelmshaven, Bismarckstr. 13.
 Hauptgeschäft: Silberfeld. Zweiggeschäft: Aachen, Ebn, Düsseldorf

Weihnachts-Geschenke,

als: messingene und kupferne Theekessel, Casserollen, Töpfe,
 Wärmflaschen u. s. w., empf. blt. billigst
H. Junkermann in Barel.
 Proben sind in Wilhelmshaven Diefriesenstr. 28 anzu-
 sehen, auch werden dort Aufträge entgegengenommen.

Tischlampen von 2,25 Mk
 an,
 Wand-Lampen von 60 Pf.
 an,
 Nachtlampen St. 50 Pf.,
 Kuppeln jeder Größe Stück
 40 Pf.,
 Dochte jeder constanten Breite
 empfiehlt
Diedr. Alberts,
 Belfort.

Zu verkaufen
 für 80 Mark ein noch gut er-
 haltenes Tafelklavier. Näheres
 in der Exped. d. Bl.

Bei Zahnschmerz und
 Mundgeruch ist Dr. Far-
 tung's berühmtes **Zahn-
 Mundwasser** sicherstes
 Mittel; a Fl. 1 Mk. echt in
 Wilhelmshaven bei
H. Hitzegrad

Empfehle zum Sonntag
 prima fettes
Kalbfleisch.
Joh. Schmidt.

Königsstraße
Nr. 53.

Im Pfeifen-Bazar

Königsstraße
Nr. 53.

reichhaltigste Auswahl aller Arten Pfeifen in **Brüere, Meerschamm, Thon und Holz**, lange Weichsel-Pfeifen, complett von 2 M. an, **Schibuk's, Margileh's, Zütländer-Canaster- und Wiener Trockenraucherpfeifen**, ferner großes Lager

findet man
Nur acht Wiener Meerschamm-Cigarrenspitzen und Pfeifen
prachtvolle Nouveautés in Weichsel-Cigarren- und Cigarettenspitzen, sowie Lager in ost- und westindischen Muscheln und Corallen, auch japanesische und chinesische, sowie andere ausländische Karitäten, darunter reizende und billige Weihnachtsgeschenke.

Grosse Auswahl gut assortirter und gelagerter **feiner Cigarren** in den beliebten Packungen von 25, 50 und 100 Stück in jeder gewünschten Preislage, auch **Rauch-, Kau- und Schnupftabake**.
Um geneigten Zuspruch bittet

Robert Wolf, Königstraße 53.

Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven.

Große Weihnachts-Ausstellung

verbunden mit täglichem Auftreten der Künstlergesellschaft, **Spezialitäten ersten Ranges**. — Um den Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, habe es durch Engagement einiger neuer bedeutender Kräfte ermöglicht, daß von heute an **nur Künstlern ersten Ranges** auftreten.
Da ich weder Kosten noch Mühe gespart, kann genutzreiche Unterhaltung versprechen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Wilhelmshaven, den 16. Dezember 1882.

Hochachtungsvoll
J. G. Kaper Wwe.

Heinrich Müller, Raonstraße

empfehlte als sehr passende **Weihnachtsgeschenke** in reicher Auswahl zu niedrig gestellten Preisen:
Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Porzellan-Waaren:

Es-Service,
Caffee-Service,
Küchen- und Dessertteller,
Tassen mit und ohne Devisen,
Blumentöpfe etc.

Glas-Waaren:

Punschbowlen,
Bierservice,
Liqueurservice,
Blumenvasen,
Frucht- und Zuckerschalen.

Thon-Waaren:

Goldfischgestelle,
Figuren,
Ampeln,
Eierdosen.

Leder-Waaren:

Portmonnaies,
Cigarren-Stuis,
Brieftaschen,
Visitenkarten-Stuis,
Photographie-Albuns,
Necessaires.

Holz-Waaren:

Rauch- und Salontische,
Blumenständer,
Rauchservice,
Schreibzeuge.

Lampen:

Hängelampen
Tischlampen,
Sendlampen,
Ampeln.

Toilette-Gegenstände:

Seifen und Parfumerien,
Pomaden und Haaröle,
Cartonagen gefüllt etc.

Japan- und Chinawaaren.

Cuivre-poli-Waaren.

Wiener Meerschamm-Cigarren-
Spitzen und Pfeifen.

Ballfächer,
Schmuckfachen in Bernstein, Elfenbein etc.,
Kinder-Kaffee- und Es-Service.

Alabaster-Waaren.

Um mein Lager, Wegzugs halber, zu verringern, verkaufe von heute ab sämtliche **Conserven** etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anschließend hieran mache besonders darauf aufmerksam, daß die Preisnotirungen der diesjährigen recht reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in Marzipantorten und Imitationen, Baumconfect, Atrappen, Weihnachtslichtern und Baum-schmuck, Chorner, Berliner und holländischen Pfefferkuchen **bedeutend** ermäßigt sind und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll
E. Wetschky.

Zu Festgeschenken

empfehle mein Lager

Musikalischer Instrumente,

als: Violinen, Zithern, Gitarren, Sarrharmonikas zu sehr billigen Preisen.

Johann Focken,
Rothes Schloß.

Mein reichhaltig fortirtes Lager in

Kurz-, Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Thonwaaren

halte ich bei Festenkäufen bestens empfohlen.

Arnold Gossel.

Blau Marine-Hosen
Bismarckstrasse 62.

Gefunden

ein Kinder-Gummischuh.
L. Lütke, Kaiserstr. 2.

Sierzu für die Stadt-Abonnenten eine Beilage, betr. die Seidel- und Rammann'sche Nähmaschinen-fabrik und ihre Fabrikate.

Sierzu eine Beilage.

Eine Weihnachtsbitte.

Dichtung von Emil Ritterhaus.

Christkindlein kommt! Wem geht nicht auf das Herz?
Wer findet nicht die Flügel, himmelwärts
Zu einem Eden sich empor zu schwingen,
Wenn helles Licht aus grünen Zweigen wallt,
Wenn in der Stube Kinderjubel schallt
Und hoch im Thurm die Glockenzungen singen?

Der Großpapa, er hält das Entlein
Auf seinen Knie'n; er schaut es an und sinnt,
Ob es nicht seine eig'nen Augen wären,
Die lieben Kinderaugen froh und klar. —
Er sinnt nicht lang — er muß der kleinen Schaar
Die ganze Arche Noah noch erklären.

„Papa, spann mir die Armbrust!“ — „Mütterlein,
Ich will auch immer lieb und artig sein,
Hilf mir das Püppchen jetzt ins Bettchen legen!“
„Mein ist der Niklas mit dem weißen Bart!“
O, wer in sich ein Fünkeln Herz bewahrt,
Dem muß sich's heut' im Busen mächtig regen!

Geben macht selig! Wer es nie gewußt,
Der fühlt es heut', wenn er an seiner Brust
Der freud'gen Kinderherzen Schlag empfunden,
Wenn an den Hals ein liebend Weib ihm slog,
Wenn nur ein Ton des Weihnachtsliedes zog
Durch seine Seele lei' in diesen Stunden!“

Ihr Glücklichen! Ach, wenn Ihr Euch beschenkt,
Ob Ihr's auch wohl betrachtet und bedenk't,
Daß Ihr Euch selbst nur Gaben habt gegeben?
Das Weib, das Kind, — das ist von Euch ein Stück!
O, ihre Lust ist Euer eig'nes Glück;
Sie sind ja selbst ein Theil von Eurem Leben!

Ein fröhlich Herz ist liebreich. — Frisch gewagt! —
Ob Ihr wohl eine Bitte heut' versagt
Und nicht Euch selbst nur schenkt die schönen Gaben?
In Thränen schauen Augen zum Azur
In Noth und Gram! Ein einzig Tröpflein nur
Will ich für sie vom vollen Becher haben.

Erinnert Euch bei diesem Jubelfest
Der Armen, die die Last der Sorge preßt,
Die hungernd vor dem leeren Tische stehen,
Die frierend jammern auf dem feuchten Strohe —
Und dann bedenkt, sprach der Heiland so:
„Was Ihr dem Ärmsten thut, ist mir geschehen!“

Er steht da draußen, seine Stimme spricht
Von blassen Lippen: „D, vergeß mich nicht,
Wenn Ihr Euch an dem Glanz der Kerzen weidet.“
Und dann gedenkt an jenes Bibelwort:
„Mich hungerte — Ihr triebt mich hungernd fort!
Und ich war nackt! — Ihr habt mich nicht gekleidet!“

Vom übervollen Freudenbecher heut'
Ein Labertropfen! Bei dem Festgeläut'
Laßt in Euch die barmherz'ge Liebe walten!
Euch dankt das bleiche Weib, von Kummer krank,
Und Kindeshandlein werden Euch zum Dank,
Zum Segen Euch sich zum Gebete falten!

Vermischtes.

— Die deutsche Marine-Stiftung 1878, die es sich zur speciellen Aufgabe gestellt hat, den Hinterbliebenen der bei der Katastrophe des „Großen Kurfürst“ Verunglückten hülfreich zur Seite zu stehen, hielt gestern im Sitzungssaal des „Rothem Kreuzes“ im Hausministerium unter Vorsitz des Präsidenten v. Hollben ihre diesjährige General-Versammlung ab. Im Allgemeinen hat die Stiftung in bisheriger Weise weiter wirken können. Es erhielten 10 Wittwen je 300, die Wittwe eines nicht staatlich angestellten und deshalb auch staatlich nicht pensionsberechtigten Verunglückten 1200, die Mutter 500 Mark. Außerdem wurden an Hi terbliebene vertheilt 1 Pension von 250, 15 von 150, 97 von 120, 17 von 100, 2 von 60 und 1 Semesterrate von 75 Mark. Für die dreizehn Waisen ist bekanntlich je ein Capital von 3000 Mark ausgelegt, dessen Zinserträgniß vom 15. Lebensjahr an ausgezahlt wird, während das Capital selbst erst bei der Verheirathung oder der Abgelaufenen Jahre für ein Kind die Zinsen in Höhe von 120 Mark überwiesen werden. Insgesamt erhielten somit die Hinterbliebenen von 146 Verunglückten Unterstützungen, und zwar in Höhe von 20 855 Mark. Verstorben sind im abgelaufenen Jahre bei der Hinterbliebenen Die Gesamtanzahl der Stiftung belief sich auf 21 512 Mark; Einnahmen erwachsen ihr allein aus den Zinsen, die 11 175 Mk. betragen, so daß zur Ausgleichung der Differenz 10 000 Mk. Effecten veräußert werden mußten. Das Stifungsvermögen hat sich in Folge dessen von 283 900 auf 273 900 Mk. verringert. Der Etat für das nächste Jahr wurde, was die zu gewährenden Unterstützungen betrifft, mit 20 420 Mark festgesetzt: 435 Mk. weniger als im Jahre 1882, da die Pensionen für drei Verstorbenen wegfallen, zwei andere Waisen dagegen das 15. Lebensjahr erreichten und in Folge dessen je 120 Mk. Zinsen erhielten. Die ausscheidenden Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses wurden wiedergewählt.

— Der demnächst auf der Route Köln-Berlin und zurück in Verwendung kommenden Restaurationswagen ist von Hof-Rathgeber in Wien a baut und besteht aus zwei prachtvoll ausgestatteten Salons, von denen jeder 6 Tische mit je 4 Stühlen enthält, also für 24 Personen eingerichtet ist. Die Küche, welche in der Mitte der beiden Salons bel gen ist und von einem sehr sauber und weisheitsvollen „Chef“ verwaltet wird, ist zwar klein, aber doch so ein gerichtet, daß zwei getrennte Diners a 24 Personen de quum bereitet werden können. Das Diner, aus vier Platten bestehend, soll 2 1/2—3 Mk. kosten und hierzu ein sehr guter Wein zu mäßigem Preise geliefert werden. Die ganze Ausstattung des Salons macht einen sehr be quolichen Eindruck. Von der künstlerisch decorirten Decke hängt ein im altdeutschen Stile gehaltenes Kronleuchter mit drei Gasflammen herab. Die Wände sind durch Gobelins verziert und die Stühle mit schwerem in ost-indischen Mustern gepreßtem Leder überzogen. Jedem Fahrgast erster und zweiter Classe soll gegen Nachzahlung von 75 Pf., die bei Bestellung von Speisen und Getränken mit in Anrechnung gebracht werden, die Benutzung des Restaurationswagens freistehen.

— Auch ein Guthaben. Im County-Gericht zu Wil mington brachte dieser Tage der Neger Nathaniel Demby eine Schadenersatzklage gegen den Sbeiff ein, weil dieser ihm bei der Polluebung der über ihn, den Kläger, ver

bängten Prügelstrafe einen Ruthenhieb mehr, als ihm zu dictirt worden war, verabreicht haben soll. Der Richter entschied nach kurzer Ueberlegung den Fall dahin, daß dieser überzählige Schlag dem Kläger auf seine nächste Strafe gutgeschrieben werden solle.

— Petersburg, 14. Dec. Der „Neuen Zeit“ zu folge rüstet die dänische Regierung im Vereine mit der russischen eine Expedition unter der Leitung Normans aus, um das vermisste dänische Schiff „Dymphna“ zu suchen. Die Expedition, welche 20 Schlitzen und 120 Renntiere mit sich führen soll, wird wahrscheinlich noch in diesem Monat aufbrechen und nach dem Osten und Westen der Betschoramündung geben.

— In Bamberg hatte der Magistrat vor einiger Zeit gegen eine junge Dame, welche das Clavier spielen in einer die Nachbarschaft belästigenden Weise bei geöffneten Fenstern und zur Nachtzeit betrieb, wegen Ruhestörung und gegen Unfugs Anklage erheben lassen. Das Schöffengericht verurtheilte vorgestern die Dame zu 1 Mt. Strafe und in die Kosten.

— Ein merkwürdiger Stelzfuß. In einem Steckbriefe, welcher unlängst in einer mitteldeutschen Zeitung zu lesen war, stand unter der Rubrik: „Besondere Kennzeichen“ Der linke Fuß ist ein Stelzfuß und redet den hochschwäbischen Dialekt.

— Sauerstoff. Arzt zum Kranken: „Sie müssen mehr ins Freie gehen und Sauerstoff einathmen!“ — Patient: „Das ist eben der Teufel, daß der Stoff jetzt schon sauer ist da draußen auf den Kellern; das hat mich ja krank gemacht!“

Preis-Räthsel.

Vom 2. und 1. ward sehr geplagt,
Sowie uns die Geschichte sagt,
Der größte unserer 2 und 3,
Geprägt mit dem 1 und 3
Blieb er doch immer frisch und frei
Wie seine Werke 1 2 3.

Auflösung des Preisräthels in Nr. 284:

Pambertusthurm, Knipperdolling.

Limburg, Andalusien, Malerei, Bebel, Esel, Rubicon, Engend, Ungewitter, Schnee, Telescop, Hochalp, Ujigi, Rennen, Mathematik.
Es gingen 36 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Bezirksfeldwebel Körber hier.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 8. bis incl. 14. December 1882.

Geboren: ein Sohn dem Arbeiter S. G. Rammens, dem Marine Intendantur-Sekretär R. J. Higgirath; eine Tochter dem Matrosen E. A. R. Bahr, dem Materialverwalter in der Kaiserl. Marine A. B. Küster, dem Bureauclerk A. D. Kasse.

Aufgehoben: der Zimmermann H. D. F. Kade zu Kirchstele und die Dienstmagd M. M. A. Schläemann zu Dampstedt; der Matrose J. G. B. Horwel und die J. B. L. Paulabel, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter G. Osterloh und die Dienstmagd H. M. Boyungs, beide zu Hoppens; der Oberbootsmannsmaat in der Kaiserl. Marine W. A. A. F. Schönebeck zu Wilhelmshaven und die M. D. C. Witt zu Altona; der Tischler C. F. D. Steuber und die H. M. Eckhoff, beide zu Wilhelmshaven; der Feuermeister in der Kaiserl. Marine G. R. Niemann zu Wilhelmshaven und die Th. Schmidt zu Ransin.

Eheschließungen: Der Maler J. H. Wente und die Wittwe M. W. Otto, geb. Deder, beide zu Wilhelmshaven; der Schuhmachermeister D. G. Brunten und die J. G. F. Borgmann, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Tochter des Torpedo-Lieutenants in der Kaiserl. Marine C. E. Heider, 3 J. 8 M. 5 T. alt; Sohn des Schlossers C. F. G. Bedemeyer, 9 M. 19 T. alt; Sohn des Königl. Schützmanns Chr. F. Vahse, 1 J. 6 M. 19 T. alt; der Unterzchner B. F. Bitter, 48 J. 8 M. 29 T. alt, wohnhaft zu Hoppens.

XIV.

Herr Bragler saß am anderen Morgen in seinem Privat-komptoir.

Neben dem reichen Patrizier stand Arthur in bestaubten Reifelleidern; eine Frau in ländlichem Anzuge lehnte sich ängstlich auf seinen Arm und betrachtete schein die ganze, ihr so ungewohnte Umgebung, um dann ihre Blicke mit erhöhter Angst immer wieder auf den vor ihr sitzenden Herrn zu richten, welcher schweigend und aufmerksam mehrere Papiere durchlas, die vor ihm auf dem Tische ausgebreitet lagen.

Es waren die Dokumente Arthur's.

Bragler sah auf, eine tiefe Rührung, wie man sie nie an ihm wahrgenommen, malte sich auf seinem gesuchten, sonst so kaltem Gesicht.

„Sie haben viel gelitten, mein Sohn,“ sagte er leise, und es lag wie eine Selbstanklage in seinen Worten, „Sie sollen aber, soweit es an mir liegt, von jetzt an nur Freude und Ehre erleben.“

Er war bei dieser Versicherung aufgestanden und legte die Dokumente in die eine Hand Arthur's zurück, während er ihm die andere herzlich drückte.

Arthur war zu bewegt, um mit Worten danken zu können. Er zeigte nur jetzt, wo seine Ehre vor Bragler's rehabilitirt war, auf die Frau an seiner Seite:

„Meine Mutter!“

Der reiche Patrizier verneigte sich tief vor der armen Schulmeisterwitwe vom Lande und bot ihr den Arm.

„Wir folgen nach!“ nickte er zu Arthur.

Dieser wußte wohl wohin und slog hinaus.

Als der stolze Hamburger Senator mit der kaum athmenden, alten Dorfwehnerin den Fuß auf die erste Stufe der breiten Marmortreppe, welche in die Prunkgemächer des Bragler'schen Handelspalastes hinaufführte, setzte, war Arthur schon oben.

Olga saß am Klavier, wo sie in einem mit halber Stimme gelungenem, von Thränen oft ersüßtem Liede ihrer Trauer und Sehnsucht nach dem entfernten Verlobten Ausdruck gab:

„Siehst Du dort die Wolken eilen?
Ach mit ihnen zög' ich gern!
Soll ich denn allein hier weilen,
Wenn der Liebste mir so fern!
Wolken dort am Himmelbogen
Bringt ihm meiner Stimme Klang —“

Weiter kam sie nicht, denn hinter ihr wurde ihr Name gerufen:

„Olga, meine Olga!“

Sie sprang auf; in den letzten Accorden, welche ihre rofigen Finger noch dem Klavier entlockten, mischte sich der Jubelruf ihres Herzens:

„Arthur, mein Arthur!“

Sie wankte, aber zwei kräftige Arme fingen sie auf; sie ruhte an der treuesten Brust eines schönen Mannes, wie sie nur jemals in zärtlichster Leidenschaft einem herrlichen, sinnigen Mädchen entgegengeschlagen hat.

Sie wären wohl in ihrer Umarmung und ihren Küffen dem Irdischen ganz entrückt gewesen, wenn das Erscheinen von Arthur's Mutter am Arme des Senators sie nicht aus ihrem Paradiesesthale zur realen Wirklichkeit zurückgeführt hätte.

Die alte Frau war wie im Traume, als ihr die Braut Sohnes vorgestellt wurde.

„Nun, Herzensmutter, was sagst Du jetzt?“

„Ach, mein Sohn,“ erwiderte sie auf diese Frage ihres Arthur's, „es ist Alles wunderbar, bis auf die Fußböden!“ Einen angstvollen Blick auf das gehobne, spiegelblanke Parquet werfend, setzte sie hinzu: „Die sind so glatt wie in unserem Dorfe zur Winterzeit das Eis! Wenn ich hier hinsiele, wie sollte ich da wieder aufkommen?“

Arthur lächelte.

„Du wirst Dich daran gewöhnen, Mama,“ sagte er, seine Olga umschlingend, „wie ich an mein Glück!“

Auch ein anderes Paar wurde noch glücklich, Kurt Semper und Charlotte. Letztere erhielt von Arthur und Olga eine reiche Ausstattung, und da hatte Frau Kehrung denn nichts mehr dagegen, daß nach Bestimmung des Hamburger Brautpaares Kurt Semper ihr Schwiegersohn wurde.

Als in der nächsten Woche Arthur und Olga in der Sanct Jakobskirche an der Steinstraße getraut wurden, stieg ein heißes Gebet aus der Seele des alten Eberhard für das junge Paar zum Himmel. Es wurde erhört, denn er sah die nun vereinigten Lebensschicksale der jungen Eheleute durch keine Wolke mehr getrübt. Der Segen der verklärten Rosalie ruhte auf Arthur und Olga! — — —

Schwer geprüft.

Roman von Carl Gurlitz.

(Schluß.)

„Recht ist es wohl!“ schrie er in seiner knarrenden Waidmannsart, „wenn ehrliche Geschäftsleute, die im Schweige ihres Angsichts arbeiten, sich gegenseitig Vortheile zuwenden, denn Handel und Geschäft basirt auf Gegenseitigkeit, aber wenn ein Geistlicher, ein Diener des Herrn, der seinen Mitmenschen helfen soll, sie auf so schändliche Weise zu schröpfen versucht, gehört er an den Galgen.“

Arthur war bei dem Erscheinen Hartmann's sogleich aufgesprungen. Sein Leiden war kein erheucheltes gewesen; er litt wirklich, denn seine liebenswürdige und ehrenwerthe Natur empöbte sich gegen die Rolle, welche er, um Fischer zu entlarven, hatte spielen müssen.

Pastor Fischer zog sich mit schlotternden Knien zurück; mit einem raschen Griff faßte er nach der Thürklinke und huschte, wie von bösen Geistern gejagt, aus Zimmer und Thür hinaus.

Das Papier, auf welches Fischer den Revers hatte schreiben wollen, wurde jetzt von dem biederem Oberförster benutzt, um darauf den ganzen Vorgang aufzuzeichnen, von welchem er soeben Zeuge gewesen war.

Es war kaum eine Viertelstunde vergangen, als es an der Thür von Frau Karbe's Häuschen pochte und ein Bote aus dem Pfarrhose einen Brief an Arthur brachte.

Er enthielt keine Zeile, sondern nur den Tauffchein Arthur's und den von dessen Mutter getrigelten Heiraths-Konfens, welchen sie ihm übergeben hatte, in der Voraussetzung, daß derselbe von dem Pastor an ihren Sohn nach Hamburg gesandt werden würde.

Am Abend dieses Tages fuhr Arthur und seine Mutter in Begleitung des Oberförsters nach Halle, wo Letzterer bei einem ihm bekannten Rechtsanwalt und Notar seine Unterschrift unter dem Berichte über Fischer's Schurkerei beglaubigen ließ. Dann reiste Hartmann in seine thüringische Waldheim-samkeit zurück, während Arthur und seine Mutter, die er jetzt nicht mehr in dem Dorfe zurücklassen wollte, da sie dort schutzlos der Rache des Pastors Fischer ausgesetzt war, die Richtung nach Norden und der alten Hansestadt Hamburg einschlugen.

B.H.Meppen

Roonstr. 100

empfehlte feine reichhaltiges Lager in

Holzwaaren,

roh, geschmitten und polirt,
Gewürzschranke, Theebretter, Salz- u. Mehltonnen, Reissässer, Handtuchhalter, Hackbretter, hölzerne Löffel, Radelrollen, Fleischklopfer, Eierborten zc.;

Feuergeräte,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, von Blech und Gußeisen, bis zu den feinsten, Aschen-eimer, Torfkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Zangen, Schaufeln u. Kohlenlöffel;

Blechwaaren,

lackirt und broncirt, Theebretter und Brodkörbe, Caffee-, Zucker- u. Theebüchsen, Butterbrodbüchsen, Briefkästen, Fegebleche, Vogelbauer, Gassenwannen, Limer und Gießkannen;

Eisen- und

Stahlwaaren,

Messer u. Gabeln, Zuckerhack- und Wiegenmesser, Zuckerzangen, Plätteisen, Taschenmesser, Scheeren;

Maschinen

für den Haushalt, Wasch- und Wringmaschinen, Zengrollen, Petroleum- und Gasöl-Kochmaschinen, Fleischbackmaschinen;

Küchengeräthe,

Caffermühlen, Caffeebrenner Kochtöpfe in Gußeisen, verzinkt, emaillirt und Eisenblech, Zink- u. Holzleimer, Wasserkellen, Wasserkessel, Blasebalge, Meisingmörser, Brat- und Kuchenpfannen;

Bürstenwaaren,

Abseif- und Fensterbürsten, Haarbürsten, Handseger, Schrubber- und Teppichbürsten zc.;

diverse Artikel,

Decimal, Tafel- und Familienwaagen, Tischglocken, Schirmständer, Schlittschuhe mit und ohne Riemen, eiserne Bettstellen, Waschtische, Stiefelknechte, Schlitten und Schlittengelände,

zu den billigsten Preisen bestens.

Weihnachts-Offerte.

Folgende Artikel empfehle als sehr angenehme und nützliche Festgeschenke:

Handschuhe

in allen Sorten und Größen, als: Wild- und Waschleder, Glacé und Buckskin, mit und ohne Pelz und Wollfutter in großer Auswahl.

Pelz-Garnituren,

als: Nerz, Iltis, Biefraß, Stunk, Luchs, Opposum, Bisam und div. schwarze Sachen, auch reizender Kinder-garnituren zc.

Wintermützen

in Pelz und Stoff für Herren und Knaben, neueste Sachen.

Hosenträger und Strumpfbänder, elegant und fest.

Cravatten u. Schlipse für Herren,

Obige Artikel sind zum Theil eigenes Fabrikat und kann ich für Güte und Dauerhaftigkeit garantiren. Unpassendes wird nach dem Feste gern umgetauscht.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh und Mützenmacher, Roonstraße 8 4a.

Kragen, Manschetten, Unter- und Oberhemden.

Corsetten

in elegantester Ausführung in jeder Preislage.

Parfümerien

in nur guten Sorten, besonders Odeurs und feine Carton-Parfümerien.

Portemonnaies und Portefresors vorzüglich haltbar und praktisch, sowie

Schultornister, Kinder-, Gummi- u. Leder-Schürzen, Gummi-Puppen und div. andere Sachen.

Passend zu Weihnachts-Geschenken!

Empfehle mein großes Lager von

Pelzwaaren,

Mützen und Hüten

zu ganz auffallend billigen Preisen:

Schwarze Mützen	von 5 bis 6 Mk.
Garnituren	10 " 12 "
Bisam-Mützen	6 " 12 "
Bisam-Garnituren	13 " 24 "
Schuppen	" 22 "

Ganz besonders mache auf folgende Sachen aufmerksam:

Stunk-Garnituren	prima Waare für 70 Mk.
Nerz-Garnituren	extra prima Waare für 75 "
Iltis-Garnituren	prima Waare für 35 "
Scheitel-, Affen-, Mützen-, Naturelle	12 bis 15 "

sowie Herren- und Knaben-Filz-Hüte von den billigsten bis zu den allerbesten. Mützen für Herren und Knaben in allen denkbaren Facons, empfiehlt

Magnus Schlöffel, Kürschner,

Neuhappens, Bismarckstr. 60. Belfort, Werftstraße. Bemerkte noch, daß sämtliche genannte Waaren reichhaltig am Lager sind.

Visiten-Karten

(Lithographie und Buchdruck)

in eleganter Ausführung, zu

Weihnachts-Geschenken

ganz besonders geeignet, liefert billigst

Die Buchdruckerei des Tageblattes

Th. Süß.

Friedr. Büttner,

Roonstraße 83,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

empfehle zu passenden Festgeschenken sein durch neue Zufuhren bedeutend vergrößertes Lager von Medaillons, Broches, Garnituren, goldene Herren- und Damen-Ketten, Damenuhren, Kinderohrringen, Garnituren Knöpfe, sowie eine große Auswahl von Silberwaaren.

Das Flechten der Haarketten wird gleichzeitig mit übernommen und billigst ausgeführt.

Altes Gold und Silber wird im Umtausch hoch anzurechnen.

Größter Caffee-Umsatz!

Zu vorigen Jahre 102, in diesem Jahre schon 119 Ballen bezogen. — Campinas 80 Pf. bis zu den feinsten Java-Caffees. Gebrannte Caffee's 100, 120, 140 und 160 Pf. pro 1/2 Kilo, wöchentlich mehrere Male frisch gebrannt. Alles reell und rein schmeckend, also ohne jeden Beigeschmack, empfiehlt

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

Winterhüte, Wollsachen,

Schleifen und Fichus

werden zu staunend billigen Preisen ausverkauft.

H. Lüschen, Bismarckstr. 56.

Das prämierte Buch über die Heilung geheimer Krankheiten, Schwächezustände, Folgen der Selbstschwächung zc., sendet für 1 Mark H. Rummel, Berlin, Prinzenstr. 45

Beehre mich hierdurch einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und der Umgegend meine

Conditorei

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bestellungen werden prompt effectuirt.

E. Oetken,

Königsstr. 49.

Halten unser

Möbel-Lager

sowie Sargmagazin bei Bedarf bestens empfohlen.

Zoel & Böae, Roonstraße.

H. Brummer, Tischler, Oldenburg, Kurwidstr. 13, früher Amtshaus,



empfehle mein großes Lager aller Arten Zeugrollen zu äußerst billigen Preisen unter Garantie!

Eine große Auswahl in Bilder- u. Märchenbüchern, zu Weihnachtsgeschenken für große u. kleine Kinder geeignet, empfiehlt R. C. Sieffen, Altestr. 16.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von

Goldmann's

Kaiser-Zahnwasser, à Fl. 60 und 100 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co., DRESDEN, Marienstr. 20. In Wilhelmshaven nur allein echt zu haben bei E. Wetschky, Roonstr.

Ein hübscher Schnurrbart

ist die schönste Eigenschaft des Jünglings. Der so schnell verfliehet gemordene

Mustaches-Balsam

von Paul Bosse, Frankfurt a. M., Schildergasse 12, leitet in schneller und kräftiger Erzeugung, des Bartes Erstauswuchs und übertrifft bei Weitem alle anderen derartigen Mittel. Wirkung unfehlbar. Große Anzahl Aueste. Preis pr. Dose M. 2.50.

Bismarckstr. 21.

Pfeifen-Lager.

Eröffnete mit dem heutigen Tage mein complettes Lager von allen Arten Pfeifen, Spazierstöcken, Cigarren- u. Cigarrettenspitzen zc. zc. Große Auswahl echter Weichsel-Studenten-Pfeifen, Meeresschaum-Cigarrenspitzen unter Garantie. Es wird stets mein Bestreben sein, meine geehrten Gönner durch gute u. reelle Waare zu bedienen. Um recht zahlreichen Zuspruch bitend, achte mit aller Hochachtung

W. Eggen, Drechslermstr. NB. Reparaturen in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt und billig.

Die vielnachgefragten Kölner-Dombau-Doose sind wieder zu haben. R. C. Sieffen, Altestr. 16.

Geegen

O Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspucken, Keuch- und Stichtüften der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische **Trauben-Brust Honig** welcher **allein acht** mit nebigem Fabrik-Stempel in Flaschen a 1, 1 1/2 und 3 M. käuflich in Wilhelmshaven bei **Richard Lehmann**, Droguenhandlung, Bismarckstr. 18e.

Zum Winterbedarf empfehle:

Stück-, Anabbel- und Nutz-Kohlen, Preß- und Stichtorf, Kloben- u. Splitterholz waggons, last- und centnerweise, vorzüglich gut und billig. Ganze Waggons zum Zechenpreise.

E. Schultze, Kaiserstraße 3.

W. L. Schmidt, Berlin N., Fernstr. Nr. 14 (Wedding)

in Bleichhülsen: 1 Kilo 3- 1-80 2 Kilo 3- 1-60 3 Kilo 3- 1-40 4 Kilo 3- 1-20

J. C. Bloeker gegründet 1814 **AMSTERDAM.** **Reiner Holländ. Cacao**

Niederlage in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Rich. Lehmann, P. F. A. Schuhmacher, E. Wetschky.

Schaafs Möbel- und Sarg-Magazin Roonstr. 110 hält sich bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

T h e e neuester Ernte, von 2 bis 4 Mark pr. Pfd., feinschmeckend, bei **L. Euling**, Rothes Schloß. Ballastschaukeln a 20 Pfg. empfiehlt **Schwaabe**, Belfort.

Zum bevorst. Weihnachtsfeste
empfehlen die
Pelzwaaren- und Mützen-Fabrik
von
J. Bargebuhr

Ihr sehr reichhaltiges Lager aller Arten Pelzwaaren, Mützen und Handschuhen zu durchaus soliden Preisen.
Bestellungen werden prompt und billig besorgt.

August Frisse, Uhrmacher,
empfehlen

goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen, Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren etc.
NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach meinem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise überraschend billig sind.

Festgeschenke.

<p>1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Pa- tras und Santorin. — Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu</p> <p>19 Mk. 50 Pf.</p>	<p>1 Postprobekiste mit 2 ganzen Flaschen, herb und süß. Franco nach allen deutschen u. österreich-ungarischen Poststationen gegen Einsendung von</p> <p>4 Mk.</p>
--	--

GRIECHISCHE WEINE.
J. F. Menzer,
Neckargemünd,
Ritter des Kgl. Griech. Erlaßordens.

Schaukelpferde

in großer Auswahl bei
C. H. Franke, Roonstr.

Schuh- und Stiefel-Lager

von
G. Frerichs,
Roonstraße 108,
empfehlen größtes Lager anerkannt solide
und elegant gearbeiteter
Schuh- und Stiefel-Waaren




vom gewöhnlichen bis zum feinsten Genre für Damen, Herren und Kinder
in allen erdenklichen Arten zu billigsten, aber festen Preisen.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

Schaafs Möbelmagazin,

Roonstraße Nr. 101,

empfehlen als passende Weihnachts Geschenke:
**Secretaire, Bücher- und Leinenschränke, Servir-
tische, Näh- und Sophatische, Korbfächer, Spiegel
und Sophas,** alles in schöner Auswahl zu den niedrigsten
Preisen. **Schaukelpferde** von 4 Mk. an. **Schultaschen
und Bücherriemen** für Knaben und Mädchen in allen
Sorten von 1 Mk. an.
Große Auswahl in feinen

Leder-Waaren,
als: **Damentaschen, Reisetaschen und Koffer, Portemon-
naies, Hosenträger** etc. etc.
Schnüre und Quaste in großer Auswahl.
Stickerien werden schnell und geschmackvoll anaefertigt.

AUSVERKAUF

bei **H. Hespen, Neuende,**
bietet eine große Auswahl in **Resten** und
vom **Stück** zu **auffallend billigen**
Preisen. **Kleiderstoffe** v. 23 Pf. pr. Mtr. an.

**Schuhwaaren-
Ausverkauf.**

Jedermann ist Gelegenheit
geboden, für eigenen Bedarf als
auch zu Weihnachtsgeschenken,
durch meine in den letzten Tagen
gemachten größeren Baarein-
käufe aller Sorten **Stiefel** und **Schuhe** für Herren,
Damen und Kinder große Auswahl zu den äußersten
niedrigen Preisen zu bekommen.
J. G. Gehrels.
Schuhwaaren.



Alle Sorten trocken und in Del geriebene Farben,
Leinoel, Firniß, Terpentinoel, Lacke, Pinsel und alle
sonstigen Maler-Utensilien, sowie Tischler- und Maler-
Leim, Rouleaux, Tapeten und Borden, Goldleisten,
Gardinenkasten und Gardinerosetten empfiehlt zu billigen
Preisen

H. Stolle, Maler und Lackirer,
Rübtenstraße Nr. 33.
Tapeten à Rolle von 20 Pf., abgepaßte Rouleaux
von 1 50 Pf. an.

Goldene und silberne
**Damen- und Herren-
Uhren, Regulateure**

in geschmackvollen Mustern, **Gang- und Weckuhren, Ketten,
Goldfächer, echte Rathenower Brillen** in großer Auswahl
empfiehlt
B. F. Kuhlmann,
Uhrmacher, Bismarckstr. 17.

Mein bedeutendes Lager in
Schlittschuhen

jeder Art, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Patent-
Schlittschuhen, halte zu **bedeutend ermäßigten** Preisen
bestens empfohlen.

Eduard Buss, Bismarckstr. 59.

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.
No. 33.
Seit 1876: **20 eigene Centralgeschäfte** (7 in Berlin)
Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.
und **500 Filialen** in Deutschland.
Neue Filialen werden stets gern vergeben.
Die
Oswald Nier'schen Weine
von **Mk. 0. 80 Pf. pro Liter** (die Flasche 60 Pf.) an
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes
sind zu haben:

Filialen in Wilhelmshaven bei Herren **W. Kuhr**, verlängerte
Königstr., **W. A. Folkers**, Mittelstr., **B. Gramberg**, Varel, Aug.
Grethe, Oldenburg, Markt 12.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager in
Haushaltungs-Artikeln

als: **Wasch-, Mangel- und Weingmaschinen, Tisch- und Familien-
waagen, Gewürzschrank, Salz- und Mehltonnen, Kohlen- und
Holzeisen, Torf- und Kohlenkasten, Ofenvorätze, Zangen
und Schaufeln nebst Halter, Tischmesser und Gabeln, Es- und
Suppentüffel etc.**
Ferner: **Lehnstühle, hohe und niedrige Kinderstühle, Kinder- und Puppen-
wagen, Blumentische, sowie eine Partie Kinder-Spiel-
waaren** in Blech, **Baumverzierungen** etc.
bestens empfohlen.

H. F. Dirks,
Roonstraße 94.

Belfort. **G. Müller** Belfort.
Uhren- u. Goldwaaren-Handlung.

Großes Lager in silbernen **Anker- und
Cylinder-Uhren Regulateure**, amerikanischer
und schweizerischer **Wanduhren, Salmi,
vergoldete und Stahlketten.**
Ferner bringe mein

Goldwaaren-Lager
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in empfehlende Erinnerung; dasselbe
weist eine schöne Auswahl moderner **Garnituren, Broches, Ohr-
ringe, Haarketten, Haarkettenbeschlüge** u. s. w. auf und
wird sich jeder durch einen Versuch von der Preiswürdigkeit der Ar-
tikel überzeugen.

Bei **Weihnachts-Einkäufen**
halte mein Lager von
weißen und decorirten
Porzellan-Waaren
als **Kaffee-Service, Kuchen- und Dessert-Teller, Blumentöpfe, Tassen** etc.,
ferner **weiße und decorirte Lampen** bei sehr niedriger Preis-
stellung angelegentlich empfohlen.
L. Bakker, Neuheppens.

Empfehle schöne
Weihnachts-Aepfel.
S. Silfers, Belfort.
Sonntag, 17. d. M.:

Große
Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Fritz Krause.

Die **Schwächerzustände**
des Körpers und des Geistes entstanden
aus heiml. Gewohnheiten und deren
radicaler Hebung durch d. weltberühmten
Miraculo-Präparate
präparirt von den hervorragenden ge-
lehrten Gesellschaften.
Alten und jungen Männern
wird die obige scheinbar in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift des
Med.-Rath Dr. Müller zur Belehrung
dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung mit Couv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig

Seine 20-jährige
**Weihnachts-
Ausstellung**

und den Ausverkauf von sämt-
lichen **Kinderspielwaaren** be-
ehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen
M. C. Siefken.

Meine
wollenen Schweissblätter,
die jede sich unter den Armen bil-
dende **Schweissausdünstung** an-
ziehen und daher nie **Schweißflecke** in
den Taillen der Kleider entstehen
lassen, sind **nur zu haben** im
Handschuhgeschäft des Herrn
Scherff, Roonstr. 84 a. Preis
per Paar 40 und 50 Pf.
Robert v. Stephani.

WESER-ZEITUNG
(Bremen)
Täglich 3 Ausgaben.
Bei allen Postanstalten
pr. Quartal 7 Mark.
Inserate
pr. Zeile 25 Pf.
Probenummern versendet gratis
die Expedition der „Weser-Zeitung“,
Bremen.

Mein großes Lager von
Särgen
in allen Größen, sowie **Leichen-
bekleidungsgegenstände** em-
pfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuheppens.

J. Renken, Kunstgärtner
Varel.
Filiale Wilhelmshaven
Robert Wolf.

IN DEN APOTHEKEN
ENGELHARD'S
Isländisch Moos-Pasta
gegen
RUSTEN u. HEISERKEIT
Bewährt als vorzüglich hinderndes
Mittel bei catarrhialischen Affectionen
und chronischen Brustleiden.
75 PFENNIGE.

Guten
Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredhorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

D. Grubes
Fleckwasser
nur einzig und allein echt bei
Heinrich Hiegegrad,
Roonstraße.

Gratulations-Karten.
Große Auswahl farbtastisch humoristi-
sche Karten empfiehlt
M. C. Siefken, Altstr. 16.

Nachtauben
sind billig zu verkaufen.
Bahnhofshotel, Elsf.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in der Buchbinderei, Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Handlung

von

Johann Focken,

Rothes Schloß.

Reiche Auswahl möglicher Festgeschenke für die Jugend. **Schulstiften, Knaben- und Mädchen-Tornister, Bücherträger, Schulmappen, Reifzeuge, Federkasten, Zischkasten** u. s. w., von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Lederwaaren, als Musik- und Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires u. s. w. in geschmackvoller und dauerhafter Arbeit.

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums in hochfeiner Waare. Comtoir- und Schreib-Altenstiften, als: Bibliorhapes, Schreibunterlagen, Schreibzeuge, Patentlöcher, venetianische Dintenfässer, Datumzeiger etc. in allen möglichen Mustern.

Die besten, billigsten wollenen und baumwollenen **Stich- und Strickgarne** in größter Auswahl kauft man in **H. Henschke's Färberei, Roonstr. 109.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts und Fortzugs von hier Großer Ausverkauf sämtlicher Artikel in Tapiserie-, Putz-, Weiß- und Wollwaaren, sowie Handschuhen etc. etc. zu und **unterm Einkaufspreis** nur gegen baar.

E. Blencke, Rothes Schloß, Roonstrasse 88.



200 Winter-Überzieher
in den schönsten Stoffen von 6—18 Thlr.

150 Winter-Jaquets
in den schönsten Stoffen von 3 bis 8 Thlr.

300 hochfeine Anzüge, Jaquet- und Rock-Facon,
von 7 bis 18 Thaler, sowie
Knaben-Anzüge und Paletots
in allen Größen, empfiehlt
Bismarckstraße **M. PHILIPSON.** Bismarckstraße
Nr. 12.

Mein heute beginnender

Ausverkauf

bietet zu **enorm billigen** Preisen:

- Graue und braune **Wolle**, pr. Pfd. 2 M. 50 Pf.
- Weiche **Filzröcke**, pr. St. 3 M.
- Bunte baumwollene **Taschentücher**, pr. St. 25 u. 30 Pf.
- Weisse **reinleinene Taschentücher**, pr. Dgd. 2,25 u. 2,50 M.
- Gardinen-Neste** und **Wolltücher** zu jedem Preise.
- Gerstenkorn-Handtücher**, 100 cm lang, 39 cm breit, pr. Dgd. 4,50 M.
- Schwarz u. weiß gestreifte **Flanell-Hemden**, pr. St. 1,50 M.
- Hellgestreifte **Flanell-Hemden**, pr. St. 1,25 M.
- Morgenröcke** für Damen von Flanell, pr. St. 6 M.
- do. schwerere, leicht beschädigt, pr. St. 10 M.
- Jaconnet**, pr. Meter 30 Pf.
- Cattune**, pr. Meter 30 Pf.
- 1/4 Dowlas**, pr. Meter 25 Pf.
- do. schwerer, pr. Meter 30 Pf.
- Einfarbige **Kleiderstoffe**, enorm billig, pr. Meter 50 Pf.
- Coul. Wollstoffe**, pr. Meter 60 Pf.
- do. rein wollene, pr. Meter 1 M.
- Einige **Winter-Paletots** und **Regenmäntel** für Damen und Kinder für die **Hälfte** des Preises.

Preise sind netto! Muster werden nicht abgegeben.

H. A. Kieckler,
Roonstraße 103.

Echte Kernspitzen, Trockenraucher, Pfeifen etc.
empfehlte in großer Auswahl
W. Eggen, Drechslermeister,
Neubeyers, Bismarckstraße.

Bernhardiner Alpen-Kräuter-Magenbitter
von
Wallrad Ottmar Bernhard
Zürich.



Zu haben in Flaschen a Mk. 1 05, Mk. 2—, Mk. 4—, in **Wilhelmshaven** bei Herrn **G. Weichy, Zurich:** J. C. Harms. **Emden:** W. B. Müller. **Begefac:** A. Holtmann, vorm. Th. Landwehr & Co.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß für das kommende **Weihnachtsfest** sein Geschäft mit sämtlichen in sein Fach schlagenden Artikeln ausgestattet ist. Ganz besonders empfiehlt derselbe seine

Tisch- und Hänge-Lampen

in Nickel und Bronze
von den feinsten bis zu den billigsten, sowie fast sämtliche Hausgeräte zu den billigsten Preisen.
Ferdinand Westerhausen,
Klempnermeister.
Bismarckstraße 56a.
NB. Reparaturen werden auf das beste und billigste in kurzer Zeit besorgt.

Wwe. Winter's
Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.
empfehlte dem geehrten Publikum seine Lokalitäten angelegentlichst. Ausgezeichnete Speisen, sowie ff. Weine und Biere. Für Verabreichung guten Kaffees, tassen- und portionsweise, sowie auch Milch für die Kinder wird bestens gesorgt.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken Möbeln und Betten.
Frau Wuche,
Neubeyers, Krummestraße 1.
Für Hasenfelle
zahlt die höchsten Preise
S. Bargebuhr, Rothes Schloß.

Werkzeug- und Laubsäge-Kasten,
Bogen, Sägen und **Holz** in Ahorn, Mahagoni und Kirschbaum empfehlte billigst.
H. F. Dirks, Roonstr. 94.